

Jubiläum beim  
Bundesverfassungsgericht

## Das Grundgesetz als Maßstab



Weitere Themen

**Geldwäsche:**  
Geplante Ampel-  
Koalition will den  
Kampf intensivieren

**Einkommensrunde:**  
Solidarische Demo  
zum Auftakt der  
Verhandlungen



## Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Deutschen haben ein neues Parlament gewählt. Dort versammeln sich jetzt mehr Abgeordnete denn je. Diese Expansion ist Resultat eines hochkomplizierten Wahlsystems. Statt der als „Normalgröße“ vorgesehenen 598 Parlamentarier entscheiden in den nächsten vier Jahren 736 Abgeordnete über die wesentlichen Geschicke Deutschlands. Eine Übergröße von satten 23 Prozent! Bei dieser Aufblähung darf es zukünftig so nicht bleiben, zumal es rechnerisch auch noch mehr Mandatsträger hätten werden können. In der Bevölkerung gibt es für diesen Zuwachs kein Verständnis.

Alles spricht derzeit für eine sogenannte „Ampel“, die deutlich sichtbar in Richtung Koalition von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP blinkt. Die „Amplere“ haben allesamt Stimmenzuwächse erzielt und gelten als Wahlgewinner, während die bisherigen Regierungsparteien CDU und CSU deutliche Stimmverluste einfuhren und inzwischen als Koalitionspartner nicht mehr gefragt sind. Überraschend schnell legten die erfolgreichen Drei am 15. Oktober ein zwölfseitiges Sondierungsergebnis vor, das kurz darauf von den dafür zuständigen Parteigremien breite Zustimmung erfuhr.

Damit wurde der Weg für Koalitionsverhandlungen frei. Nach Einschätzung politischer Beobachter wird eine neue Bundesregierung noch vor Weihnachten vereidigt werden. Nach 16 Neujahrsansprachen der scheidenden Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel ist davon auszugehen, dass die nächste Neujahrsansprache von einem Bundeskanzler Olaf Scholz gehalten und im Fernsehen ausgestrahlt wird.

Werfen wir einen ersten Blick in das veröffentlichte schriftliche Sondierungsergebnis: Unter Punkt 9 von insgesamt 10 Punkten findet man die Überschrift „Zukunftsinvestitionen und nachhaltige Staatsfinanzen“. Die Ausführungen dazu sind eher knapp, und sie sind inhaltlich noch sehr pauschal. Dies ist nicht weiter verwunderlich, gilt doch gerade der Bereich „Finanzierung“ als vermintes Gelände, weil dort die Interessen der Ampel-Parteien hart aufeinandertreffen.

Die weiteren Verhandlungen dürften daher in diesem Punkt nicht gerade einfach werden. Gar nicht erwähnt wird der Soli, obwohl ihn die FDP ja gerne komplett abgeschafft gesehen hätte. Vermutlich hoffen alle auf eine Art „Befreiungsschlag“ durch das Bundesverfassungsgericht in den anhängigen Soli-Verfahren. Unter Experten gilt ein „K. o.“ des Soli in Karlsruhe aber noch lange nicht als ausgemacht.

Neue Substanzsteuern sollen nicht eingeführt werden, was durchaus als Beleg für einen weiteren Dornröschenschlaf der seit 25 Jahren vor sich hinschlummernden Vermögenssteuer gewertet werden kann. Vermutlich dürfte aber die Erbschaftsteuer in den Blick der Koalitionäre genommen werden. Steuererhöhungen – auch bei der Umsatzsteuer – werden definitiv ausgeschlossen. Allerdings ist auch keine Rede mehr von Steuersenkungen, die ja alle drei Ampel-Parteien in ihren Programmen vorgesehen hatten. Demgegenüber fand das fast magisch klingende Wort „Superabschreibungen“ für Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung Eingang in das Sondierungspapier. Und auch bei der Grunderwerbsteuer soll es zu Erleichterungen beim selbst genutzten Wohneigentum kommen, während andererseits erneut das Thema „share deals“ als steuerliches Schlupfloch in den Blick genommen wird. Als sehr positiv zu werten ist das Bekenntnis zu einer „intensiveren“ Bekämpfung von Steuerhinterziehung, Geldwäsche und Steuervermeidung.

Aber die Wahrheit ist konkret. Warten wir daher erst einmal einen konkreten Koalitionsvertrag ab. Diesen werden wir aus Sicht der Fachgewerkschaft analysieren und bewerten. Und natürlich interessiert es uns, wer der nächste Bundesfinanzminister werden wird. Der bisherige Amtsinhaber steht ja offenbar kurz vor einer ehrenvollen Beförderung auf den Kanzlersessel.

Herzlichst

Ihr

Thomas Eigenthaler, Bundesvorsitzender

<p>&gt; DSTG</p>	
▶	Geplante Ampelkoalition will mehr gegen Geldwäsche tun: Die Waschmaschine läuft und läuft ... 4
▶	Das Bundesverfassungsgericht wird 70 Jahre alt: Hüter des Grundgesetzes – respektiert und akzeptiert 5
▶	Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder: Eine weithin sichtbare Begrüßung zum Verhandlungsauftritt 6
▶	DSTG-Bundestarifkommission trifft sich in Wittmund: Der Tarifbereich wächst bei den Einstellungen wieder 8
▶	DSTG-Bundesgeschäftsstelle 20 Jahre in Berlin: Am Nabel der Bundespolitik 9
▶	Personalratswahlen in Sachsen: „Für starke Personalräte“ 10
▶	28. Mitgliederversammlung der DFSH: Vorstandsneuwahlen für den Finanzsport 10
▶	Präsenzsitzung der DSTG-Bundesfrauenvertretung in Berlin: Erfahrungen während der Corona-Zeit – und was davon bleibt 12
▶	Bundesseniorenvertretung plant Präsenz auf dem 13. Deutschen Seniorentag: „Wir. Alle. Zusammen.“ 13
▶	Seniorenpolitische Fachtagung in Berlin: Mobilität als Schlüssel zur Teilhabe 13
▶	Nachgefragt bei ... Detlef Dames 14
▶	Tauschchecke 15
<p>&gt; dbb</p>	
▶	Bundestagswahl 2021: nachgefragt bei ... dbb Chef Ulrich Silberbach 16
▶	nachrichten 17
▶	einkommensrunde 2021 Schwierige Verhandlungen für den Landesdienst 18
▶	Bedeutung der Einkommensrunde für die Beamtinnen und Beamten der Länder 20
▶	dbb akademie 22
▶	einkommensrunde 2021 Tarifeinigung in Hessen 24
▶	interview Dr. Johannes Ludwig, Vorsitzender des Normenkontrollrates (NKR) 26
▶	Bürokratieabbau: Der Normenkontrollrat zieht Bilanz 28
▶	Wie die EU-Gesetzgebung vereinfacht werden soll: „One in, one out“ 29
▶	eine frage an ... den Verwaltungswissenschaftler Prof. em. Dr. Werner Jann 30
▶	die andere meinung Verwaltung braucht Bürokratie 31
▶	Verwaltungsdigitalisierung: ELFEn vergeben Kindernamen 32
▶	Digital Gender Gap: Das digital benachteiligte Geschlecht 33
▶	Ideencampus der dbb jugend: Gegen demokratiefeindliche Tendenzen 34
▶	service für dbb mitglieder 38
▶	6. Seniorenpolitische Fachtagung: Mobilität sichert Teilhabe 40
▶	online: Lagebericht zur IT-Sicherheit 2021 44